

I. N. 163.904

Oed, Bezirk Wien. Hauptst.,

d. 19. Aug. 1884.

be. Frau E. G. Leszka,

Lieber Saue,

Das kann natürlich nie Kommode der Jovianen.
Das Jig ist weiß, wie ich sonst habe, um 1/4 lb,
sonst habe ich um 10 R. 25. M. subjugieren.
Ich hoffe, die list weiß noch einmal ganz die
Voraussetzungen für den Kommode.

Gerade jetzt ist die Zeit der Kommode mitge-
nommen, die das für die Kommode der Kommode
zu der Kommode. Frisch die Kommode mit
die Kommode, die ich die Kommode der Kommode
galtan Kommode.

Die Kommode ist die Kommode der Kommode.
Kommode Kommode die Kommode der Kommode! Am

Freitag war ich auf der Zopfberg mit
den Töchtern der Jägers: Aufbruch um 1/2 7
Uhr: frühstück, mit Javelin, mitgenommenen
Jugendlingen bei einer Bräuterei
auf der Höhe, mit einander herum blühen auf
der Höhe, unvermeidlich zu gehen in erfüll-
ter Höhe. Freitag war ich bei der fe-
nickel Salzer in Meisener, meine Kauf-
verträge zu untersuchen. Frau Gi-
llocke ist leider! nicht ganz wohl, aber ori-
ginal. sie sagt, ein wenig. Sie lebt.
nicht in Hofstern - , unvermeidlich zu-
nehmende Kräfte. Ist ein vorzüglich
süßes Obst. Die "Maier" wird



in seiner Gottsaligkeit sich sehr freuen
würde, wenn er nunmehr zuhause,
& wenn Frau G. eine Heilung erlangt ab-
süht. Da jedoch, mein Aufbruch der
Ihre Zeit mir sehr gut.

Oben sagte ich auch Worte von O. Kirch-
feld mit Freigebigkeit, welche sich für
Dauerhaftigkeit bei mir in Gory an-
nehmen. Mir ist es sehr lieb, daß ich
nicht in Gory sein kann: denn ich fürchte
H. ganz gar sehr in. gar sehr. Warum
wird es sich nicht ganz so gut?

Sei ganz gut. Bleib ich für mich. Ich
bin, lieber Vater, alles Bisherige. Ich
reibe es mir in. Ich reibe es.

Dein W. Garalt.
Graf Meyer, Lillienfeldt u. Meier.



